

Schule und Microsoft arbeiten zusammen

Von Julia Hohenadel, 18.08.08, 18:03h, aktualisiert 18.08.08, 18:10h

Achim Berg, Chef von Microsoft Deutschland, und Minister Andreas Krautscheid statteten der Gesamtschule Meiersheide einen Besuch ab. Die Zusammenarbeit soll den Schülern den Umgang mit dem Computer näher bringen.



Der Unterricht an der Gesamtschule Meiersheide findet jetzt am Computer statt. (Bild: Höhner)

HENNEF - Ein stumpfer Winkel? Ein Vollwinkel? Oder womöglich eine überstumpfe Angelegenheit? Jo Marie zieht die Nase kraus. Dann hat sie die Matheaufgabe gelöst. Die richtige Antwort erfolgt per Mausclick. Und schon erscheint die nächste Frage auf dem Computerbildschirm der Elfjährigen.

Nicht nur der Mathe-Unterricht findet in der Gesamtschule Meiersheide längst schon auf dem Computerbildschirm statt. Wo frühere Schülergenerationen noch mit Geodreieck, Bleistift und Radiergummi hantierten, da klicken sich Hennefer Jungen und Mädchen heute mit Leichtigkeit durch Aufgaben in Deutsch, Chemie und Latein. „Ich finde das einfacher. Die Bilder sind bunter und übersichtlicher und das Lösen geht schneller“, findet etwa Jo Marie, die in die sechste Klasse geht. Für sie hat der Computer gegenüber Buch und Griffel eindeutig die Nase vorn.

Die Förderung von Computer-Kenntnissen soll künftig an der Gesamtschule Meiersheide noch gezielter vorangetrieben werden. Da sich die Schule bereits durch zahlreiche Projekte im IT-Bereich hervortut, ist vor einiger Zeit sogar Microsoft Deutschland auf die Hennefer aufmerksam geworden. Deutschland-Chef Achim Berg, der selbst in der Siegstadt wohnt, besiegelte gestern mit Schulleiter Wolfgang Pelz eine neue Bildungspartnerschaft zwischen Schule und Unternehmen. Sie soll den rund 1600 Jungen und Mädchen in Zukunft klare Vorteile bringen: Ein Geschenk des Unternehmens etwa waren 110 Lizenzen für das so genannte „Office“ - ein umfassendes Programmpaket, das nicht nur in Deutschland als Standard gilt. Ziel sei es, so Achim Berg, Kinder und Jugendliche fit zu machen für den professionellen Umgang mit dem Rechner. „Wir haben in Deutschland ein Problem: Die Jugendlichen sind sehr gewandt am Computer - wenn es um Spiele geht. Sobald sie aber am Rechner arbeiten sollen, sind sie aufgeschmissen.“

Dabei, gab Berg zu bedenken, seien 97 Prozent aller heimischen Jobs mit elektronischer Datenverarbeitung verbunden. Deshalb, forderte der Hennefer, müsse das Arbeiten am Computer neben Lesen, Rechnen und Schreiben dringend als „vierte Kernkompetenz“ verstanden werden. Nur so könne auf lange Sicht einem eklatanten Fachkräftemangel in Deutschland vorgebeugt werden. „Wir werden in die Gesamtschule eine mittlere fünfstelligen Summe investieren“, kündigte Berg an, unter kostenlosen Lizenzen auch mit Schulungen und Lehrmaterialien. Bundesweit, so das Ziel der neuen Bildungspartnerschaft, soll die Meiersheide bald zum Vorzeigeprojekt für die schulische Vermittlung von Medienkompetenz werden.
